

Einkehr für die Chefs

Jakobsweg ohne Marsch: Autor zeigt, wie man die Erkenntnisse im Alltag des Berufs gewinnen kann.

Der Jakobsweg: Eine Wanderung von 870 Kilometern durch Spanien ist für viele, die sie auf sich nehmen, gesäumt von Erkenntnissen über das eigene Leben. So war es auch für den deutschen Betriebswirt **Sascha Kugler**. „Auf dem Weg nimmt man sich Zeit, existenzielle Lebensfragen zu stellen“, erklärt er seine Erfahrungen auf dem Jakobsweg.

Bei Kugler führten die Antworten in ein „neues Leben“. Er hängte mittlerweile seinen Job bei einem Autozulieferer an den Nagel und machte sich als Berater selbstständig. „Für elementare Erkenntnisse ist es wichtig, dass man das Raum-Zeit-Konzept verlässt“, erklärt Kugler. – Ein Unterfangen, das im Berufsalltag kaum möglich ist. Mit seiner Software-basierten „Alchimedus-Methode“ will Kugler eben das möglich machen – die Erfahrungen des Jakobswegs ohne den Marsch.

„Richtige Fragen stellen“

Es gehe um drei Bereiche: „Man muss die richtigen Fragen stellen, sich die Zeit für Antworten nehmen und die Erkenntnisse eintrainieren.“ Ziel ist es, „selbst den eigenen Qualitätsanspruch zu entwickeln; aus dem Beruf eine Berufung zu

machen“. Voraussetzung dafür: „Menschen sehen nur einen Ausschnitt der Wirklichkeit und lassen bestimmte Fragen gar nicht zu“, so Kugler. Die Alchimedus-Methode veranlasse aber Leute dazu, auf „Bereiche ihre Lebens zu blicken, die man bisher ausgeblendet hat“.

„Andere für Ziele begeistern“

Vor allem richtet sich Kuglers Arbeit an Führungskräfte. Man lerne den eigenen Weg „rigoros, aber nicht rücksichtslos“ zu verfolgen und andere Menschen „mitzunehmen“. „Über Jahre hat man Mitarbeiter über Bedrohung des Arbeitsplatzes oder höhere Gehälter motiviert“, kritisiert Kugler. „Echte Mitarbeiter-Begeisterung“ sei so aber nicht zu erreichen. Kugler zeigt seinen Klienten, wie „ein Chef die Mitarbeiter für die eigenen und die Unternehmensziele begeistert“. Am morgigen Donnerstag tut er das – auf Einladung von **Cornelia Scala-Hausmann** vom „Institut für Zukunftskompetenzen“ – erstmals in Klagenfurt (siehe Infobox rechts).

„Mittlerweile gibt es mehr als 10.000 Unternehmen weltweit, die mit der Methode arbeiten“, so Kugler über den Erfolg „seiner Erfindung“. Das Bedürfnis nach neuen Wegen – „viele Menschen finden in ihrer Arbeit keine Befriedigung mehr“ – sei seit Ausbruch der Wirtschaftskrise sehr groß – „In Ös-

terreich sogar noch größer als anderswo“, ist Kugler überzeugt. Der Grund: „Die Österreicher sind viel mehr an Nachhaltigkeit interessiert und Menschen-orientiert.“ **GEL**



Sascha Kugler betreibt Firmen in aller Welt; seine Bücher sind in viele Sprachen übersetzt

i EINE REISE

Vortrag mit dem Begründer der Alchimedus-Methode: Jakobsweg und Management – Einladung zu einer Reise ans Ende der Welt. Anschließend Podiumsgespräch mit Autor **Joachim Zyla** und Management-Coach **Werner Sattlegger**. **Termin:** Donnerstag, 2. Dezember, um 22 Uhr.

Ort: Planetarium Klagenfurt. **Anmeldung** und Informationen: office@zukunftskompetenzen.at